

## STADTTEILE



Spannung bis zur letzten Minute bei den Spielen des Sportfestes des Turnerkreises Nippes. (Foto: Völling)

# Nationalmannschaft löst kleinen Boom aus

## Handball ist wieder populär bei Jugendlichen: 15 Schulen beim Sportfest des Turnerkreises Nippes

von KERSTIN VÖLLING

**BILDERSTÜCKCHEN.** Der Vize-Weltmeistertitel übte auf die Jugend eine große Faszination aus. Hatten beim Handballspielfest des Turnerkreises Nippes im vergangenen Jahr gerade fünf Mannschaften teil genommen, so waren es dieses Mal bereits 15 Teams. „Die deutsche Nationalmannschaft hat mit ihrer tollen Leistung ganz sicher dazu beigetragen, dass sich Kinder und Jugendliche wieder deutlich mehr für den Handball interessieren als noch vor zwölf Monaten“, ist sich Jugendbetreuer Helmut Peters sicher. So konnte er in der Joseph-Dumont-Schule

auch junge Talente erspähen, die die Kölner Schulen zum Wettbewerb geschickt hatten.

Das Heinrich-Mann-Gymnasium, das Erich-Kästner-Gymnasium, die Hauptschule Reutlinger Straße, die Ursula-Kuhr-Schule, die Gemeinschaftsgrundschule Neusser Straße – kurzum alle großen Lehrinstitute des Kölner Nordens waren vertreten. Bis auf eine Ausnahme: das Blüchergymnasium hatte nicht genügend Interessenten finden können.

Gekämpft wurde in fünf Altersklassen bis 16 Jahre, die Jüngsten Teilnehmer zählten nicht einmal neun Lenze. Trotz des Ehrgeizes, mit dem die jungen Hobby-Sportler ih-

ren Vorbildern aus dem Team von Heiner Brand nacheiferten, mussten bis kurz vor Ende des Turniers nur zwei Siebenmeter geübt werden. Wer genug Puste hat, der muss halt nicht toben. „Fairness und Fitness ist hier Programm“, betonte Peters. „Wir unterstützen mit diesem Spielfest die Kampagne ‚Kinder stark machen‘ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung.“

Pokale für die Sieger und Urkunden für alle Teilnehmer gab es auch. Doch die Lorbeeren standen nicht im Vordergrund. „Die Schüler sollen einmal erfahren, wie viel Spaß der Mannschaftssport machen kann“, so Peters.